

**Wir müssen dem Kind dabei helfen,
selbst zu handeln, selbst zu wollen, selbst zu denken**

Dr. Maria Montessori

Die Pädagogik nach Maria Montessori basiert auf den Bedürfnissen des Kindes. Sie unterstützt jedes Kind bei seiner individuellen Entwicklung, indem sie ihm Raum für freie Entscheidungen gibt und ihm hilft selbständig zu denken und zu handeln. Es wird dabei besonders auf die sensiblen Perioden (Phasen, in denen der Mensch etwas mit Leichtigkeit aufnimmt) des Kindes eingegangen.

Die Ziele der Übungen des täglichen Lebens

Sie helfen dem Kind beim **Aufbau der Persönlichkeit**. Das Kind übt sich vorerst in den **Bewegungen**. Es lernt sich zu **kontrollieren** und seine Bewegungen zu **koordinieren**.

Durch die **Wiederholungen** wird es **selbstsicherer**, es **stärkt** sein **Selbstwertgefühl**. Es fördert die **Unabhängigkeit** des Kindes vom **Erwachsenen**.

Durch **erkennen** und **beheben** von Fehlern wird seine **Selbständigkeit** gefördert. Es lernt **Schwierigkeiten** zu bewältigen, anstatt ihnen aus dem Weg zu gehen. Die **freie Auswahl** der Arbeiten **motiviert** das Kind beim „Tun“. Es führt zur **Konzentration**.

Die zwei Phasen des „Tuns“

In der **ersten Phase** führt das jüngere Kind die Tätigkeiten aus reinem **Selbstzweck** aus. Es wischt um des Wischens willen, ohne das **Resultat** direkt anzuzielen und am **Ergebnis** interessiert zu sein - sondern **lediglich** aus **Freude am Tun**, an der **Bewegung** und am **Gegenstand**. Es **beendet** seine Arbeit, wenn sein **inneres Bedürfnis** nach Ausführung dieser Tätigkeit **befriedigt** ist.

In der **zweiten Phase** legt das ältere Kind jetzt **Wert auf Genauigkeit** und **Vollständigkeit** der Handlung. Das **Ergebnis des Tuns** wird wichtig und gewinnt an **Bedeutung**. Es ist **zunehmend** daran interessiert, die **Tätigkeiten** auch für die **Gemeinschaft** zu vollziehen. Es möchte z.B. **erfahren**, welchen **Verwendungszweck** die Vase für die **Gemeinschaft** haben kann. **Das Kind wendet seine erworbenen Fähigkeiten nun im alltäglichen Leben an.**

Das Material...

- darf **zerbrechlich** oder **scharf** sein, es verlangt sachgerechten **Umgang und Sorgfalt**
- ist **sauber** und **vollständig**
- ist der **Grösse** des Kindes angepasst
- ist **begrenzt**, es ermöglicht **Übersicht**
- stammt aus der **Umgebung/Kultur** des Kindes.

Ein schönes Material, eine interessante Tätigkeit nützt dem Kind nichts wenn die Handhabung nicht korrekt vorgezeigt wird. Dazu gehören auch hervorheben und versorgen des Materials.

Workshop-Leiterinnen:

Annamaria Fisler
Dipl. Erziehungsberaterin/Elterncoach
Dipl. Montessori-Pädagogin
Zert. STEP Trainerin
Eltern- & Erwachsenenbildung

Susanne Zurmühle, AWIS Dozentin
Dipl. Pädagogin
Dipl. Kunsttherapeutin
Eltern-& Erwachsenenbildung
Zert. Energetikerin/Ausbildnerin